

## Marta: Kannst Du Dich noch erinnern ...?

Manchmal überlege ich, was hat verursacht, dass ich mich jetzt im so genannten "Knast" befinde? Was ist passiert? Wann? Wie? Warum? Auf dem Weg meines Lebens, so viel Böses; so viel Schmerz, so viel Leiden; für was? Habe ich so eine Strafe verdient? Und wenn ja - zu welcher Zeit? Wann hat es angefangen? Ich hatte doch in meinem kurzen Leben gar nicht Zeit genug für so viel...

Alles hat schon damals in meinem Familienhaus angefangen.

Kannst Du Dich noch an dieses kleine Mädchen erinnern, das jeden Tag am Kindergartenfenster gewartet hat? Sie wartete, wartete mit Tränen in den Augen. In Angst, dass niemand kommen wird, dass diesmal niemand mehr am Horizont zum Vorschein kommen würde. Letzten Endes kam dann endlich jemand. Immer zu spät. Immer als Letzte ging sie vom Kindergarten nach Hause.

Erinnerst Du Dich noch? Wie oft saß sie abends am Fenster und wartete - wann kommt ihre Mutter nach Hause? Wenn sie überhaupt noch heute wiederkommt. Wie viele Stunden, wie viele Minuten, wie viele Sekunden hat sie nachts gesessen, in ihrem Kinderbett? Und wartete, auf Geräusche von überdrehten Schlüsseln im Schloss der Haustür.

Erinnerst Du Dich an den ewigen Streit? Schlägereien. Ewige Kriege zwischen den Eltern. All diese furchtbaren Worte. Beschimpfungen und Misslichkeiten, die sie sich gegenseitig angetan, gesagt haben. Warum...? Wofür? Sich gegenseitig aus... - Alkohol...

Hast Du gesehen, wie sie steht und schreit: "Papa, bitte, hör auf, die, Mama zu schlagen!"?

Kannst Du Dich erinnern, wie sie vor der Badezimmertür steht und bittet: "Mama, mach die Tür auf! - Mama, bitte nicht Selbstmord! - Mama, ich liebe Dich! Brauche Dich!"?

Hast Du das Blut gesehen, das sie gesehen hat, von den aufgeschnittenen Händen ihrer Mutter? Blut auf ihrem Gesicht, nach der folgenden Schlägerei?

Zuhause: Verwüstete Wohnung. Fluchten zur Tante, die ihr und ihren Brüdern diese furchtbaren Anblicke ersparen wollte...

Kannst Du Dich an den Tag erinnern, wo der widerwärtige, grässliche, scheußliche, skrupellose "heilige" Pfarrer ihr für immer die Lebensfreude nahm? Auf eine wunderbare, erste sexuelle Erfahrung... Da war sie erst zehn Jahre alt. Wie schamlos fasste er an ihre intimen Stellen und wollte

nicht aufhören diese zu befühlen... Mit seinen dreckigen Händen, Pfoten...  
- Hörst Du noch ihren Schrei nach Hilfe?

"Ach Kind, das hast du doch nur geträumt! Das ist nicht wahr! Es kann nicht sein!"

Kein Mensch wollte ihr glauben; niemand hat ihr geholfen! Niemand. Sie selbst unternahm nichts.

Sie selbst machte gar nichts. Ihre Psyche wirkte automatisch...

Sie hat es vergessen. Rausgeschmissen aus ihrem Gedächtnis. Aus ihrem Leben. Sie vergisst es...?

Kannst Du dich erinnern, wie ihre Mutter sie zum ersten Mal verließ - für "immer" ...? Wie sie weggefahren ist, für "ganz kurze Zeit", nur zur Arbeit. Sie musste was machen, die Eltern haben beide ihre Arbeit verloren, die Firma war pleite...

Weißt Du es noch, wie sie mit ihrer Mutter und ihrem Bruder nach leeren Flaschen im Wald gesucht haben, um irgendwas zum Essen kaufen zu können? Mama kam, ehrlich gesagt, nie wieder zurück zu ihr, nach Hause. Immer nur für "einen Augenblick" - Geburtstage, Weihnachten, Ostern. Und das war es.

Weißt Du noch, wo sie zum ersten Mal eine richtige junge Frau wurde? Sie schämte sich, zum Papa zu gehen. Kein anderer war da. Mama war nicht da.

Erinnerst Du Dich, wie sie als noch ganz kleines Mädchen diese Fotos von einem halbnackten, fremden Mann gefunden hatte...? Sie war wohl klein, aber schon damals wusste sie, dass es ein neuer Liebhaber ihrer Mutter sein musste.

Erinnerst Du Dich an diese Nacht, wo ihr Vater tollwütig in ihr Zimmer hereinstürzte und ihr befahl, ihm die Fotos zu geben? "Wo sind sie?

Wo hat sie sie versteckt?" Er saß da, die ganze Nacht, und sah dann zu, wie die Fotos in einem Aschenbecher brannten. Alles wurde seitdem noch schlimmer. Jedesmal, wenn sie zu Hause war - furchtbare Streitigkeiten, Schlägereien. Sie nahmen ihr die ganze Lebensfreude. Es blieben nur noch Angst und Traurigkeit. Sie lernte zu vergessen. Das half.

Erinnerst Du Dich noch an ihren ersten Besuch bei Mama im Ausland, das erste Mal, wo derselbe Mann - der auf den Fotos - Beschimpfungen in Richtung ihrer Mutter geworfen hatte? Tränen in ihren Augen. Und dann kam das erste Mal nach langer Zeit, diese wiederkehrende Erinnerung... Mit 14 Jahren kam das Grauen über sie. Jener furchtbare Sommer... Sie weinte die ganze Nacht. Sie schrieb zu ihrer Mutter. In ihrer Verzweiflung. Sie fragte, warum wolle ihr niemand zuhören? Warum?

Erinnerst Du Dich, als zum ersten Mal der Liebhaber ihrer Mutter sie auf so heuchlerische, heimtückische Weise anfasste? Wie er versuchte, sie sexuell zu missbrauchen?!!! Sie ließ ihn nicht ans Ziel seines Vorsatzes kommen!!! Es geschah ohnehin schon viel zu viel... In diesem Jahr starben fünf Personen, die sie kannte, liebte... Doch der Tod ihres Vaters war das Schlimmste. Unerträglich. Vernichtend. Endloser Schmerz. Leiden ergriff ihr ganzes Leben. Bis heute kann sie sich nicht abfinden mit diesem Verlust. So sehr liebte sie ihren Vater. Egal, was in der Vergangenheit passiert war. Mit dem Älterwerden fing sie an zu verstehen. Die Schuld steht auf beiden Seiten. Dass nicht nur der Papa ein böser, brutaler Mann gewesen ist. Dass Mama auch Schuld hat. Sie liebte ihn unendlich.

Grenzenlos,

wie Töchter ihre Papis lieben. Ihr Leid war so groß, weil er der Teil seiner Eltern war, der bei ihr (im Herzen) geblieben ist. Ihr Leben wird nie mehr wieder so aussehen wie bis dahin. In ihrem Herzen entstand ein riesiges Loch. Dieses furchtbar öde Gefühl. Endloser Schmerz. Und noch unbeschreibliche Gefühle... die niemand unterdrücken kann. Sie verlor ihren Glauben...

Erinnerst Du Dich, wie ihre Kindheit fortging - für immer... ? Wie lange hat sie danach gelitten? Wie viele Tränen vergossen? Wie viele Stunden dachte sie darüber nach, wie alles aufhörte, ihr Freude zu machen? Wie sich ihr ganzes Leben auf ihr junges Köpfchen stürzte?

Erinnerst Du Dich, wie sie anfing Drogen zu nehmen? Marihuana, Haschisch, Amphetamine, Ecstasy, Kokain? Es fing an wie bei den meisten.

"Harmlos" - auf einer Sylvester-Party. Irgendwie gefiel ihr das gar nicht. Zuerst hat sie Marihuana probiert... Dennoch hat sie seither eine Neigung zu Drogen gehabt. Sie wollte weiter probieren. Vielleicht versuchte sie zu flüchten... vor den Schmerzen, der Sehnsucht, den Erinnerungen, von allem und jedem. Sie versprach ihrem Vater und sich selbst, die Schule zu Ende zu bringen. Sie wollte nicht in Zukunft ein Niemand sein. Sie hatte im Kopf einen Plan von ihrer Zukunft und es sollte keine schlechte sein: Familie - aber so eine echte... Was auch immer das heißt. Sie nahm nur auf Partys Speed-Pillen. Das waren ihre "Lieblingsspielzeuge". Irgendwann waren das nicht mehr nur Partys. Sie lebte dann nur noch auf Amphetamin. Wann und wie es so weit kommen konnte, wusste sie selbst nicht. Außer der Schule hat sie nichts mehr interessiert. Die Droge hatte sie in ihren "ekelhaften Pfoten" gehabt.

Erinnerst Du Dich noch, wie ihr bester Freund ihr geholfen hat, von

den Amphetaminen loszukommen? Er hat sich mit ihr in ihrem Zimmer eingeschlossen und ließ sie zwei Wochen nicht raus. Sie ging ohne ihn nirgendwo hin. Er blieb immer bei ihr. Er war schon für immer geblieben, für immer... Er hat ihr geholfen, aber er hat auch Drogen genommen. Zwar nicht solche wie sie, aber er rauchte Gras... Er liebte sie. Aber sie wollte keinen Mann. Nicht einen, auf den sie so viel wert legte wie auf ihn. Sie nutzte Männer nur aus, hatte Angst vor Gefühlen, Enttäuschungen. Sie wollte mit Männern schlafen, aber sie fühlte nichts. Sie wollte sich "irgendwie" an der ganzen Männerwelt rächen -; für ihren Schmerz, für alles, was die anderen Männer ihr angetan haben. Sie behandelte sie wie Spielzeuge. Sie war immer die erste, die aufgestanden und gegangen ist - als wäre nichts passiert. Nur ihm gegenüber hatte sie zu viel Respekt - sie liebte ihn, hatte aber Angst mit ihm zu sein...

Erinnerst Du Dich noch, wie sie die erste Zeit, nach dem Tod ihres Vaters, nicht aufgeben wollte? Sie wollte ihre Schwäche nicht zeigen. Sie nahm sich vor, die Abiturprüfung zu bestehen. Sie überwand auch ihre Angst und nahm die Liebe, die er ihr geben wollte, entgegen. Sie war so glücklich...

Erinnerst Du Dich noch, wie sie kurz darauf bemerkte, dass sie schwanger ist? Wie unerwartet. In so unpassender Zeit -, sechs Monate vor dem Abitur! Doch sie wollte so sehr das Kind haben. Sie liebte ihren Mann und freute sich, mit ihm ein Kind haben zu können. Doch leider entwickelte es sich nicht so, wie sie es sich erträumt hatte. "Kätzchen, wir haben einen Gast, kannst du bitte zu mir kommen? Schnell!" - "Bist du schwanger... ?" Er hatte das nicht erwartet. Sein Gesichtsausdruck zeigte nur Angst. Es war nicht die Reaktion, die sie zu sehen gehofft hatte, nein! Sie hatte gehofft, er würde sich freuen... Irgendwann versöhnte er sich mit dieser Tatsache. Und sie gab nicht auf, trotzdem in so kurzer Zeit so viel Neues passiert war.

Erinnerst Du Dich noch, wie sie erfahren hat, dass ihr geliebter Mann abhängig von Heroin war? Die Beine sanken ihr ein. Sie nahm diesen Kampf an. Sie wollte ihn retten... Wiederholt stellte ihr Leben sie auf eine riesige Probe. Ein Kampf gegen Windmühlen. Sie meinte zu verlieren, wie sie auf eine harte, steinige Fläche fiel. Beinahe verlor sie ihr ungeborenes Kind. Ihre Nerven waren am Ende, sie wollte nicht mehr leben.

Alles war leer, ohne eine Spur von Freude. Sie verlor jede Hoffnung, dass sie sich irgendwann auf irgendwas freuen könnte. Wenn sie in die Zukunft blickte, sah sie nur einen riesigen schwarzen Abgrund.

Erinnerst Du Dich noch, wie sie sich zusammen mit ihrem Kind umbringen wollte? Sie konnte nicht mehr, sie schrie um Hilfe. Doch dann machte sie ihre Schule zu Ende, und sie hatte im Abitur sogar sehr gut abgeschnitten - im sechsten Schwangerschaftsmonat. Nach der Geburt ihres Sohnes, der Licht in ihrem Leben hereinbrachte, da erhoffte sie sich; dass sich alles irgendwie wieder einrenken würde. So schien es zunächst auch. Sie glaubte, dass alles wieder normal würde. Doch wieder ließ sie sich betrügen. Sie glaubte einer Person, die sie liebte...

Erinnerst Du Dich, wie ihre alte Freundin ihr die Wahrheit gesagt hatte? Eine Wahrheit, die sie nicht verstehen konnte: Er hatte sie so lange belogen! Warum lieber Gott, warum???

Erinnerst Du Dich, wie sie letzten Endes ihrem Liebsten helfen wollte, und dabei selbst hineingeriet - in die Pranken ihres größten Feindes? Sie dachte, wenn er sie einmal so dicht davor sieht, dass er dann aufhören würde. Sie hatte keine Ahnung, womit sie es zu tun hatte. Sie stürzte tief in die Erde, bis in die Hölle!

Erinnerst Du Dich noch an diese lange Zeit, wo er in der Therapie gewesen war. Wie viel sie wartete? Wie viel sie litt? Wie sehr ihr das wehgetan hat? Wie viel Hoffnung sie sich gemacht hatte? Sie kümmerte sich, pflegte ihr Kind, sie machte "Detox" ganz alleine, sie schaffte, es zu bewältigen, und dann: Er kam zurück und nach einem Monat waren sie beide wieder drauf. Verlorene Zeit, die ihr niemand wieder zurückgeben wird. Hatte das ganze noch irgendwelchen Sinn? Kriege mit der Familie, Grenzen, die wahrscheinlich für immer gezogen bleiben, zwischen ihr und "denen"...

Erinnerst Du Dich, wie sie vor all dem in ein anderes Land floh, in der Hoffnung auf ein normales Leben...? Aber sie fiel noch tiefer. Und jeden Tag nahm sie einen neuen Kampf auf und jeden Tag hatte sie verloren. Ein schwarzes Loch, in das sie stürzte, das sie immer tiefer und stärker herunterzog.

Erinnerst Du Dich, wie ihr geliebter Mann, der, den sie so sehr liebte, dem sie so grenzenlos vertraut hatte, sie das erste Mal gnadenlos und mit Hass in seinen Augen -, geschlagen hat? Wie lange ging das so und wollte nicht aufhören?

Erinnerst Du Dich, wie sie bettelte, er solle aufhören? Wie sehr es wehgetan hat, körperlich - aber noch schlimmer, psychisch?! Wie alles wurde... nicht mehr zum Aushalten, Sie wollte nicht, dass das, was passiert war, wahr wurde, sie hoffte, sie würde aufwachen und sehen, dass es nur ein Albtraum ist. Doch morgens realisierte sie leider, dass dieses

Grauen ihr verdammtes Leben, ihr Schicksal ist. Nie mehr würde ihr Leben sein, wie es einmal war... Sie hatte immer geglaubt, ihr Mann würde sie niemals schlagen... Bis jetzt drei Mal- und weiter? Sie liebte ihn immer noch, sie konnte ihn nicht verlassen...

Erinnerst Du Dich noch an deine erste Wohnung? Die erste Visite zu Hause in Polen? Diese furchtbare Scham? All diese Peinlichkeiten, die seine Eltern empfunden haben mussten? Die Wiederkehr nach Deutschland und wieder diese Enttäuschung, Verlust ihrer Wohnung. Diese Demütigung, die sie empfand, beim nächstfolgenden Mann, der versuchte sie auszunutzen, zu erniedrigen... Warum??? Und wieder schaffte sie es, sich zu

verteidigen. Aber um welchen Preis? Sie durfte, sie konnte es ihrem Mann nicht sagen. So wie damals.

Erinnerst Du Dich noch, wie sie obdachlos waren, wie sie beide nicht wussten, wohin sie gehen sollten, wie sie in eine Notschlafstelle für Obdachlose schlafen mussten? Wie furchtbar es da war? Diese ganze Zeit war

einfach ein Albtraum. Zwei Monate ihres Lebens - die sie nie vergessen wird... Für immer bleibt ein Loch in ihrem Herzen aus dieser Zeit ihres Lebens... Die ganze Zeit hat sie gearbeitet. Schon immer war Arbeit oder Schule ihr Fluchtweg vor den Alltagsproblemen. Das half ihr, zu flüchten vor diesen grausamen Gedanken -, über ihre abscheuliche Abhängigkeit, über ihr widerwärtiges Leben, gefüllt mit Leid, Schmerz und Enttäuschungen.

Erinnerst Du Dich, wie sie an einem Novemberabend verhaftet wurde? Nach ihrer Arbeit. Sie hatte doch gar nichts Schlimmes gemacht! Nachdem sie die ganze Nacht in der Notschlafstelle schlafen musste, weil sie keine Möglichkeit mehr hatte, nach Hause zu kommen. Ihr geliebter Mann musste in den Knast - alles wegen Heroin. Sieben Monate war er weg. Sie versuchte, gegen ihre Sucht anzukämpfen, aufzuhören. Sie gewann nicht. Auch in dieser Schlacht erlitt sie eine Niederlage... Warum? Ist ihre Sucht stärker gewesen, oder war vielleicht die Wirklichkeit nicht auszuhalten? Sie

verlor. Das ist das Wesentliche. Kann es sein, dass sie nicht mehr so stark war...? Endlich kam der Tag wo er zurückgekommen ist. Und diesmal hat sie ihn in diese Scheiße reingezogen... Er hatte es ohne Droge nicht lange' ausgehalten. Alles fing wieder von vorn an. Angst vor der Polizei. Scham vor der Familie. Endlose Gewissensbisse.

Erinnerst Du Dich noch, wie sie total pleite waren? Wie sie wiederholt verhaftet worden sind...? Die Bullen ließen sie gehen, aber das ganze Geld haben sie ihnen weggenommen.

Erinnerst Du Dich noch, wie die Schmerzen ihre Körper aufgefressen haben - in furchtbaren Qualen? Wie der Tag begann, als sie klauen mussten? - Mussten!! Sie gingen in Geschäfte, um Sachen zu klauen, um sie

danach zu verkaufen, für winzige Cents, und nur, um sich einen eigenen, langsamen Tod zu kaufen. Eigenes Gift, das Ende von allem...

Erinnerst Du Dich, wie sie beinahe wieder ihre Wohnung verloren haben? Wie panisch fürchtete sie sich davor!

Erinnerst Du Dich, wie das Leben, oder besser gesagt, die verfluchte Sucht sie zwang, das große Risiko auf sich zu nehmen und dorthin zu fahren, wo es billiger ist? Was hat es gekostet?

Hat sie eine Ahnung gehabt, wie schlimm es für sie enden kann, hat sie es sich wirklich gut überlegt? Nein!!!

Erinnerst Du Dich noch, wie sie deswegen ihr zweites Kind verloren hat - als sie fühlte, dass ihr Herz zerbricht?

Erinnerst Du Dich an diese furchtbaren Weihnachten, wo sie beide geweint haben, wo das Leben wiederholt ihren Sinn verlor - erinnerst du dich?!!!

Erinnerst Du Dich, wie es dazu kam...? Was hat es beeinflusst, dass sie sich nicht herausreißen konnte aus den Händen dieses ekelhaften Ungeheuers - der Sucht, der Abhängigkeit? Vielleicht bist Du in der Lage, mir zu sagen, warum ich hier bin? Vielleicht kannst Du sagen, warum ich? Vielleicht kannst Du mir den wichtigsten Grund angeben, warum ich weiterleben will? - Dass ich es schaffe, in Zukunft ohne Drogen zu leben, dass ich leben kann. - Wozu hab ich das alles verdient? - Sag mir, ob es auf dieser Welt Menschen gibt, denen man vertrauen kann, die es wert sind? Ob es Menschen gibt, auf die man zählen kann? Ob es auf der Welt jemanden gibt, den man einen wahren Freund nennen kann? Ob es Männer gibt, auf die man sich verlassen kann? Ob Du den Grund kennst, warum ich nicht glücklich sein kann, sein darf? Warum? Warum ich?!!!- Vielleicht kannst Du mir sagen, ob ich ein schlechter Mensch bin? Ob ich in den Knast kommen musste, um vor meiner Sucht zu flüchten? Vielleicht sagst Du mir, ob ich je Glück in meinem Leben empfinden werde? Wann kommt der Tag, in dem die jetzigen Erlebnisse zur Vergangenheit gehören werden? Wie lange muss ich noch kämpfen -, um zu sein,

zu atmen, zu leben und mich zu freuen auf einen Alltag, um lachen zu können, ohne sich unter einer Maske von tiefem Schmerz, von Leid und Verbitterung zu verstecken? Ob dieser Tag jemals kommt? - Manchmal denke ich, dass das ganze keinen Sinn mehr hat, dass mich sowieso nichts richtig erfreuen wird - irgendwann. Und dass ich nie wieder leben werde, ohne diese schreckliche Angst vor dem kommenden Tag. Kann ich noch auf Gott vertrauen? Interessiert er sich noch für mich? Oder hat er mich schon vergessen? Ich werde immer an ihn glauben! Ob das reichen wird? Und? Was kannst Du mir jetzt sagen? Erinnerst Du Dich noch? Oder hast Du das alles schon vergessen???